

LITERATURA

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
ZUR MODERNE
UND IHRER GESCHICHTE

43



Ingrid Bennewitz und
Friedhelm Marx (Hrsg.)

„Unser Leben ist ein Gespräch“

Beiträge zum Werk
von Tankred Dorst
und Ursula Ehler

Ergon

„Unser Leben ist ein Gespräch“

Herausgegeben von
Ingrid Bennewitz und Friedhelm Marx

LITERATURA
WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE ZUR MODERNE
UND IHRER GESCHICHTE

Herausgegeben
von
Andrea Bartl, Martin Huber,
Stephan Kraft, Christine Lubkoll,
Friedhelm Marx, Dirk Niefanger

BAND 43

„Unser Leben ist ein Gespräch“

ERGON VERLAG

„Unser Leben ist ein Gespräch“

Beiträge zum Werk von
Tankred Dorst und Ursula Ehler

Herausgegeben von
Ingrid Bennewitz und Friedhelm Marx

ERGON VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
und des Zentrums für Mittelalterstudien der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Titelbild:
© Isolde Ohlbaum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-656-7 (Print)
ISBN 978-3-95650-657-4 (ePDF)
ISSN 1432-0274

Vorwort

Mit Blick auf Leben und Werk Tankred Dorsts als führendem deutschsprachigen Dramatiker des ausgehenden zweiten und beginnenden dritten Jahrtausends liegt es zunächst nahe, den Begriff des Kosmopolitischen ins Treffen zu führen: Das gilt für Tankred Dorsts Wahl von Stoffen und Inspirationsquellen ebenso wie die – für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur in dieser Form zweifellos exzeptionelle – internationale Rezeption und Aufführung seiner Werke und seinen eigenen persönlichen und künstlerischen Lebensweg, auf dem ihn seit Anfang der 1970er Jahre Ursula Ehler als kongeniale Partnerin begleitete.

Und dennoch blieb Tankred Dorst bis zuletzt seiner fränkischen Heimat und damit auch Bamberg zutiefst verbunden. Geboren 1925 in Oberlind bei Sonneberg, „einem Dorf am Thüringer Wald, auf der fränkischen Seite“, wie er es selbst beschrieb, wurden unter anderem frühe Theatererlebnisse im nahen Coburg zu prägenden Jugenderfahrungen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft studierte Tankred Dorst kurz in Bamberg, ehe er in München mit Ursula Ehler ausgerechnet eine „waschechte“ Bambergerin als zukünftige Lebenspartnerin kennenlernte. Von Zufall zu sprechen, verbietet sich hier fast, nicht zuletzt mit Blick darauf, dass das gemeinsame Bamberger Domizil des Paares in direkter Nachbarschaft zum E.T.A. Hoffmann-Haus und dem nach ihm benannten Bamberger Theater gelegen war. Die künstlerischen und wissenschaftlichen Verbindungen nach Bamberg intensivierten sich seit den 1990er Jahren, zunächst in Verbindung mit Wulf Segebrecht als damaligem Inhaber des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, später in Kooperation von Ingrid Bennewitz, Friedhelm Marx und Albert Gier. 1991 hatte Tankred Dorst die Bamberger Poetikprofessur inne; 1996 erhielt er gemeinsam mit Ursula Ehler den E.T.A. Hoffmann-Preis der Stadt Bamberg, 2009 schließlich die Ehrendoktorwürde der Universität Bamberg. Im Jahr 2015 widmete sich ein Kolloquium seiner Bearbeitung des „Armen Heinrich“; im Januar 2016 fand anlässlich seines 90. Geburtstages ein Festakt im Bamberger E T A Hoffmann Theater statt, beides in Anwesenheit des Jubilars.

Die hier publizierten Beiträge gehen auf ein Gedenkkolloquium zu Ehren des am 1. Juni 2017 verstorbenen Dichters zurück, das in Anwesenheit von Ursula Ehler stattfinden konnte und so zu einem intensiven künstlerischen und wissenschaftlichen Austausch über ihrer beider Lebenswerk geriet. – Sowohl für die Durchführung dieses Kolloquiums als auch für die nun vorliegende Publikation sind wir in vielfältiger Hinsicht zu Dank verpflichtet: der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, namentlich Sylvia Langemann und Kerstin Specht sowie Michael Krüger als ihrem damaligen Präsidenten; dem E T A Hoffmann Theater Bamberg; der Universität Bamberg; dem Zentrum für Mit-

telalterstudien der Universität Bamberg sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehrstühle für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters.

Für Unterstützung bei der Vorbereitung der Drucklegung danken wir Philipp Schlüter sowie Stephan Specht vom Ergon-Verlag. Den Trägerinnen und Trägern danken wir für ihre Geduld bei der Vorbereitung der Drucklegung; Siegrid Schmidt darüber hinaus für die Möglichkeit, ein Gespräch mit Tankred Dorst und Ursula Ehler zur Inszenierung des Bayreuther „Rings“ wieder abdrucken zu können.

Gewidmet ist der vorliegende Band Ursula Ehler in dankbarer freundschaftlicher Verbundenheit.

Bamberg, im April 2020

*Ingrid Bennewitz
Friedhelm Marx*

Inhalt

Iris Hermann

»Ich dachte, alles ist wichtig«. Diskontinuierliches Erzählen in
Tankred Dorsts Roman *Dorothea Merz* 9

Ingrid Bennewitz

»ritt Parzival durch das Land«. Tankred Dorsts Suche nach dem
Gral 25

Friedhelm Marx

Schiller revisited. Tankred Dorst und Ursula Ehler: *Karlos* 35

Oswald Panagl

Elemente und Leitmerkmale politischer Sprache im Bühnenwerk
von Tankred Dorst 45

Frank Piontek

»Es wäre vielleicht gut, wieder mit dem Schreiben von
Marionettenstücken anzufangen...«. Tankred Dorst und das
Kleine Spiel 67

Ernst August Klötzke

Sprache aus Musik gedacht. Zum Musikalischen in der Sprache
bei Tankred Dorst 83

Norbert Abels

Der Ring und das wüste Land. Marginalie zu Tankred Dorsts
Bayreuther Ring 91

Albert Gier

Tankred Dorst als Librettist 97

Siegrid Schmidt

»Du meinst, die Geschichte widerlegt die Utopie?«. Worte und
 Klänge aus der Tiefe der Zeiten 121

Ulrich Müller / Siegrid Schmidt / Verena Vitzthum

Ein Gespräch über Wagners *Ring* mit Tankred Dorst und Ursula
Ehler 133

Michael Krüger

Laudatio zum Kulturellen Ehrenpreis 2005 der Stadt München
an Ursula Ehler und Tankred Dorst am 23. Januar 2006 149

Wulf Segebrecht

Tankred Dorst trifft E.T.A. Hoffmann. Laudatio zur Verleihung des E.T.A. Hoffmann-Preises der Stadt Bamberg an Ursula Ehler und Tankred Dorst am 5. November 1996	157
Beiträgerinnen und Beiträger	167